

## Auslandspraktikum in England, Bristol,

### - Erfahrungsbericht von Benjamin Lehnig

**England** Wind, Regen, komischer Verkehr wenig abenteuerlich – weit gefehlt, doch dies waren Begriffe und Assoziationen, mit denen ich England vor meinem Auslandspraktikum in Verbindung gebracht hatte; wollte ich doch eigentlich erst nach Südafrika. Soviel vorweg, unabhängig von Eurem Auslandsziel, kann ich jedem von Euch empfehlen einen Auslandsaufenthalt gleich welcher Form zu absolvieren. Er hat mir persönlich, charakterlich, zwischenmenschlich, kulturell, sprachlich und fachlich eine vielfältige und umfassende Rundumsicht ermöglicht, die ich so wahrscheinlich nicht anders hätte so komprimiert erfahren können.

Doch zu allererst stand natürlich vor meinem Praktikum die Vorbereitung – zwischen einem halben Jahr und einem Jahr solltet Ihr dabei einplanen. Ein Tipp von mir: Bleibt dran, Rückschläge sowie verschiedene Herausforderungen gehören zu dieser Erfahrung im Vorfeld dazu und zahlen sich mehrfach wieder aus.

Eines hatte ich mir selbst vor der Bewerbungsphase versprochen, dass ich zu dem ersten Unternehmen gehe, von welchem ich eine Zusage erhalte. Bei Boardwalk Property Co. und The Letting Game, zwei jungen und äußerst dynamischen Unternehmen erhielt ich eine Zusage. Beide Unternehmen agieren auf dem lokalen Immobilienmarkt von Bristol als Vermittler, Verwalter, Verkäufer und in einigen anderen Bereichen. Am 18.08.2017 ging es dann los nach Bristol. Die Stadt liegt im Südwesten Englands. Aus Bristol kommt fast jeder Heißluftballon, den Ihr ab und an am Himmel seht. Eine weitere Berühmtheit kommt aus Bristol, die Concorde – das legendäre zivile Überschall-Passagierflugzeug, welches es ermöglichte innerhalb von nur 3 Stunden von London nach New York zu fliegen. Bristol war ab Ende des 17. Jahrhunderts bis Anfang des 19. Jahrhunderts Ausgangspunkt des Dreieckshandels (USA-England-Kontinent), weshalb sich schon früh eine hohe Kapitalkonzentration in der Stadt gepaart mit internationalen Einflüssen ergab.

In den ersten zwei Wochen nach meiner Ankunft frischte ich meine Englischgrammatik an einer Sprachschule in der Stadt auf. Danach ging es sofort ins 6-monatige Praktikum. Von Beginn an meines Praktikums wurde mir die gleiche Verantwortung übertragen wie den Mitarbeitern, die bereits da waren. Ich konnte in verschiedenen Bereichen arbeiten und habe erfahren wie moderne sowie intelligent durchstrukturierte Unternehmensabläufe und Technik in der Immobilienwirtschaft einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber konkurrierenden Marktteilnehmer generieren kann. Auch weiß ich nun, dass ein papierfreies Büro keine Fiktion ist, sondern tatsächlich funktioniert. Spannend für mich waren die

Unterschiede zwischen dem deutschen und englischen Immobilienmarkt. Verweilt ein Mieter in Deutschland durchschnittlich 7 Jahre in seiner Wohnung, so mietet ein Mieter in England im Durchschnitt höchstens 2 Jahre. Darüber hinaus ziehen Engländer für gewöhnlich in eine bereits möblierte Wohnung ein. Das Mietverhältnis kann mieter- als auch vermietetseitig nach etwa einem Jahr Mietdauer gekündigt werden. Viele weitere Beispiele von Unterschieden der beiden Immobilienmärkte könnten von mir genannt werden.

In jeglicher Hinsicht war mein Auslandspraktikum für mich persönlich eine bereichernde Erfahrung. Habt Mut und Ausdauer, Euch für ein Auslandspraktikum zu bewerben oder im Ausland zu studieren. Demnach verbleibe ich mit den Worten: Go Abroad and Bye!